

Niederschrift

zur Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2013)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Mittwoch, den 12.11.2008	18.00 –19.30 Uhr	Beratungszimmer des Alten Rathauses

Anwesenheit

Fraktion DIE LINKE.

Fiedler, Monika
Meinl, Maria
Paschek, Helga
Sachse, Gerold
Sarrach, Stefan

CDU-Fraktion

Koch, Uwe
Petenati, Wolfgang

SPD-Fraktion

Alter, Elisabeth
Schulze, Roland
Wagner, Elke

FDP-Fraktion

Buzziol, Heiner
Hoffrichter, Lothar
Ksink, Reinhard

Bürgermeister

Reim, Manfred

Verwaltung

Fellner, Anne
Hengst, Ulrich
Hoffmann, Ulrich

Gäste

Beczkowski, Sonnhild
Eggers, MOZ, Joachim
Wende, Stephan
Münzer, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Wis-
bert

TOP 1 Begrüßung durch den bisherigen Vorsitzenden des HA und Bestätigung der Tagesordnung

Der Abg. Sachse begrüßt die Anwesenden und stellt die fristgerechte Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Er wünscht den Abgeordneten der 5. Legislaturperiode eine wie bisher bewährte konstruktive und harmonische Zusammenarbeit.

Die Tagesordnung wird einschließlich der Ergänzung um TOP 6, Diskussion zur Berufung sachkundiger EinwohnerInnen, bestätigt.

Zustimmung Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 2 Wahl des Vorsitzenden des Hauptausschusses (gem. § 49 II BbgKVerf)

Der stellv. Vorsitzende, Herr Reim, übernimmt das Wort. Er bittet die Mitglieder des Hauptausschusses, eine Wahlkommission zu bilden, um gem. § 49 (2) aus ihrer Mitte den Vorsitzenden zu wählen. Folgende Vorschläge für die Wahlkommission werden unterbreitet und zur Abstimmung gebracht:

Fraktion DIE LINKE.	Abg. Sarrach
CDU-Fraktion	Abg. Petenati
SPD-Fraktion	Abg. Schulze
FDP-Fraktion	Abg. Buzziol

Abstimmung: einstimmig

Sie bestellen den Abg. Schulze zum Vorsitzenden der Wahlkommission.

Die Fraktion DIE LINKE. schlägt vor, den **Abg. Sachse** zum Vorsitzenden des Hauptausschusses zu wählen. Weitere Wahlvorschläge liegen nicht vor. Die Stimmzettel werden entsprechend vorbereitet.

Nach Beendigung des Wahlvorgangs und Auszählung der Stimmen gibt der Vorsitzende der Wahlkommission bekannt, dass der Abg. Sachse von den 14 wahlberechtigten Mitgliedern des Hauptausschusses bei

	14	gültigen Stimmen
davon	1	Enthaltung und
	2	Nein-Stimmen mit
	11	Ja-Stimmen

zum Vorsitzenden gewählt wurden. Der Abg. Sachse erklärt, die Wahl anzunehmen.

TOP 3 Bestätigung der Niederschrift vom 17.9.2008

Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

TOP 4 Drucksachen öffentliche Sitzung

TOP 4.1 Jahresabschluss 2006 des Städtischen Betriebshofes - Kommunalen Eigenbetrieb 5/001

Der vorliegende Jahresabschluss 2006 wird von Frau Beczkowski bzw. Herrn Münzer von der Wirtschaftsprüfung Wisbert & Partner erläutert und der Jahresfehlbetrag begründet. Die Abg. Wagner gibt den Hinweis, dass Anlage 8 (Seite 3) um die Namen Czerwinske, Hoffrichter und Wagner zu ergänzen ist, da –wie richtig dargestellt– die Aufgaben des Werkausschusses vom Hauptausschuss wahrgenommen werden und dieser 13 Abgeordnete umfasst.

Die Abg. Meinel äußert sich positiv über die im Städtischen Betriebshof geleistete Arbeit, wovon sich auch der Rechnungsprüfungsausschuss überzeugen konnte. Auf die Nachfrage der Abg Fiedler zu beschäftigten ABM- bzw. MAE-Kräften antwortet Frau Beczkowski, dass dies über das TSZ 20 Personen sind, von denen in der Regel 15 anwesend sind.

Beschlussvorschlag:

1. Feststellungsbeschluss

Der Jahresabschluss 2006 des Städtischen Betriebshofes wird festgestellt.

Abstimmung: **einstimmig**

2. Entlastungsbeschluss

Der Werkleiterin, Sonnhild Beczkowski, wird für das Wirtschaftsjahr 2006 Entlastung erteilt.

Abstimmung: **einstimmig**

3. Beschluss über die Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 180.755,02 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Abstimmung: **einstimmig**

TOP 5 Bestätigung des Sitzungsplanes für das Jahr 2009

Die Abg. Wagner gibt den Hinweis, dass sich Hauptausschuss und Sitzung des Kreistages am 22.04. und 25.11.2009 überschneiden. Die Teilnahme kann zwar über Stellvertreter gesichert werden, aber in der Aprilsitzung ist die Beratung des Haushaltsplanes zu erwarten. Die Anwesenden entscheiden, die Sitzung im November auf den 26.11. zu verlegen. Für den 22.4. (evtl. Haushaltsdiskussion) wird die Verwaltung einen alternativen Vorschlag unterbreiten.

TOP 6 Diskussion zur Berufung sachkundiger Einwohner

Die Mitglieder des Hauptausschusses diskutieren über den Vorschlag, dass *jede* in der STVV vertretene *Partei* eine/n sachkundige/n Einwohner/in im Fachausschuss benennen kann, um dadurch die Bündnis 90/Grünen nicht außen vor zu lassen.

Nach ausführlicher Diskussion findet dieser Vorschlag die **einstimmige Zustimmung**.

Mit der Überarbeitung der Hauptsatzung werden dann u.U. Themen, wie die Ausschussgröße und die Zahl der sachkundigen EinwohnerInnen u.ä. aufzugreifen sein. Herr Hoffmann weist in diesem Zusammenhang auf die Auswirkungen möglicher Formulierungen hin und der Abg. Sarrach regt an, mit einem Schreiben an das Innenministerium und den Landtag auf den Änderungsbedarf in der Praxisanwendung der Kommunalverfassung aufmerksam zu machen. Diese schließt neben Abgeordneten von Wahlvorschlagsträgern, die nicht Fraktionsstärke erreicht haben, auch Abgeordnete von Fraktionen, die nach dem mathematischen Proporz nicht in Ausschüssen vertreten sind, völlig von der aktiven Teilnahme an der Ausschussarbeit aus und stellt somit sachkundige Einwohner besser als die betroffenen gewählten Abgeordneten.

TOP 7 Informationen der Verwaltung

Der Bürgermeister informiert, dass sich die Anwohner der Hans-Sachs-Straße sehr positiv über deren Ausbau, die Organisation und Durchführung der Arbeiten geäußert haben. In einem entsprechenden Schreiben drücken sie ihren Dank an die Verwaltung und den Zweckverband zur Wasser- und Abwasserentsorgung aus. Herr Reim möchte dies auch als Hinweis darauf verstanden wissen, in der Richtung Straßenausbau von Anliegerstraßen weiterzumachen. Der Abg. Ksink ergänzt, dass es ähnliche Äußerungen auch in Fwe.-Süd im Bereich Lessingstraße, Rosa-Luxemburg-Straße und Gersdorfstraße über die Installation der Straßenbeleuchtung gibt.

Der Bürgermeister informiert über die Sondersitzung des Hauptausschusses am 26.11., an der gern alle Abgeordneten teilnehmen können. Thema ist die ausführliche Erörterung von Eröffnungsbilanz und Zinsmanagement.

Die Beigeordnete informiert, dass die Bemühungen um ein touristisches Hinweisschild an der Autobahn „Domstadt Fürstenwalde“ nun möglicherweise bald Früchte tragen. Am 14.12. findet in Potsdam dazu eine Beratung statt, zu der Fürstenwalde mit einem ersten Entwurf von Herrn Menzel anreisen wird.

TOP 8 **Anfragen an die Verwaltung**

Der **Abg. Petenati** bittet um Informationen zum Stand des Ausbaus der Trebuser Straße und zum Stand der Bewerbung Landesgartenschau.

Frau Fellner antwortet, dass mit dem Ausbau der Trebuser Straße (B168) erst in 2010 zu rechnen ist. Außerdem wurde per Runderlass über eine Änderung in der Ortsdurchfahrtrichtlinie informiert, d.h. eine neue Kosteneinteilung bei Bau und Unterhaltung von gemeinsamen Geh- und Radwegen an Bundesstraßen. Die Stadt will zunächst über den Städte- und Gemeindebund prüfen lassen, ob die Richtlinie rechtens ist. Dies auch im Sinne der Anlieger, denn die wohnen an einer sowieso schon stark befahrenen Straßen und müssen an den Kosten für Geh- und Radweg beteiligt werden.

Frau Fellner kritisiert, dass die LAGA nunmehr zu einem Zankapfel für kleinkrämerische, politische Interessen geworden ist. Die Stadt wird ihre Planung, ihre Stadtentwicklung auch ohne LAGA weiterverfolgen und umsetzen. Dazu gehören z.B. weitere Verhandlungen über die Gestaltung des Mühlenumfeldes mit den Eigentümern, der getätigte der Erwerb der Fläche Magazinstraße/hinter dem Jagdschloss u.v.m.

Die **Abg. Alter** bittet um Informationen zur weiteren Umsetzung des Ratsinformationssystems und der papierlosen Versorgung der Abgeordneten mit Drucksachen.

Der **Erste Beigeordnete** antwortet, dass sich verschiedene Möglichkeiten einschließlich der erforderlichen Technik anbieten, die den Abgeordneten in der nächsten STVV bzw. im Hauptausschuss vorgestellt werden.

Der **Abg. Sarrach** bittet um Informationen über einen möglichen Aufschub der Gebührenbescheide für Altanschlüsse und die Entwicklung der Klärwerksinvestition.

Der **Bürgermeister** informiert, dass der Zweckverband den Versand der Beitragsbescheide für Altanschlößer erst einmal ruhen lässt, um die Entscheidung des Gesetzgebers abzuwarten und vielleicht sogar die Herangehensweise wie ursprünglich beabsichtigt umzusetzen und die Eigentümer nur zu Verbesserungsbeiträgen heranzuziehen. Auf weitere Nachfrage vom Abg. Sarrach gibt Herr Reim den Hinweis auf Einzelfallaussagen durch die Geschäftsführung des Zweckverbandes.

Des Weiteren informiert der Bürgermeister, dass bisher noch nicht klar ist, wie mit der Erweiterung der Kläranlage verfahren werden soll. Mit dem Regenüberlaufbecken in der Sembritzkistraße zeigen sich gute Ablaufwerte. Deshalb könnten mit einem solchen „Pufferbecken“ Abläufe gesteuert werden, was weniger aufwendig sind, als eine 4. Reinigungsstufe. Diese Überlegungen sind jedoch noch nicht abgeschlossen. Auf Anfrage des Abg. Sachse teilt Herr Reim mit, dass eine weitere Verrieselung durch die Umweltbehörden nicht mehr als genehmigungsfähig betrachtet wird.

Die **Abg. Fiedler** bittet um Auskunft, ob bei der Haushaltsplanung 2009 die Instandsetzung/Sanierung der Jahnstraße berücksichtigt wird. Außerdem fragt sie nach Neuigkeiten zum Bischofsschloss.

Die **Beigeordnete** antwortet, dass die Jahnstraße kaum zu reparieren, eher aufwendig grundhaft auszubauen ist. Sie wird sich dazu im Fachbereich ausführlich kundig machen und im Stadtentwicklungsausschuss informieren. Das Bischofsschloss befindet sich im Privateigentum. Mit dem Eigentümer ist die Verwaltung ständig in Kontakt, um sein Nutzungskonzept und die gesamte Umfeldaufwertung, für die bereits Fördermittel zur Verfügung stehen, voranzutreiben.

Die **Abg. Paschek** schildert aus eigener Erfahrung, dass Artikel in der Presse zu bestimmten Themen und nochmalige Nachfragen dazu in der Verwaltung ganz unterschiedliche Informationen brachten. Sie gibt deshalb den Hinweis an alle Abgeordneten, durchaus kritisch zu bleiben und nachzufragen und nicht zu glauben, was oftmals in der Presse zu lesen steht.

Die **Abg. Wagner** bittet um Informationen zu einer Ausschreibung für die Fürstengalerie zur Überarbeitung der Brandschutzanlage, weil die Sprinkleranlage nicht an ein Notstromaggregat angeschlossen ist. Sie fragt, ob das Planungsbüro oder die bauausführende Firma dafür Verantwortung

und Kosten übernehmen müssen.

Der **Erste Beigeordnete** antwortet, dass dies eine recht schwierige Angelegenheit ist, da sowohl Planungsbüro als auch Bauunternehmen behaupten, ein großer Energieversorger hätte sie falsch beraten. Das Verfahren führt die Fürstengalerie GmbH. Er vermittelt zwischen den Parteien, um eine außergerichtliche Einigung herbeizuführen. Der Schaden beläuft sich auf 40.000 bis 50.000 €, die Kosten insgesamt betragen ca. 150.000 bis 220.000 €. Eine abschließende Antwort ist zum heutigen Tage noch nicht möglich.

TOP 9 Beendigung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.30 Uhr und bittet die Nichtöffentlichkeit herzustellen. Die Niederschrift umfasst 5 Seiten.

Gerold Sachse
Vorsitzender

Franka Koch
Schriftführerin
